

▪ **Mallets Groove**“: grandiose Darbietung und ausgefeilte Technik.

▪ **Bauch und Swing** mit dem Hårdtner-Quartett in der zweiten Konzerthälfte.

ROBIN DANIEL FROMMER | PFORZHEIM

Zugegeben, er ist selten. Aber bei außergewöhnlichen Konzerten kann man ihn tatsächlich erleben: diesen einzigartigen Moment großer Kunst, der sich unauslöschlich ins Gedächtnis brennt und, bei dem das Publikum geschlossen den Atem anhält. Im ersten Set des „Mallets Groove“-Konzerts in der evangelisch-methodistischen Kirche Pforzheims ist der Titel „A Little Prayer“ ein solch spannender Glücksmoment.

Roland Hårdtner hat dabei vier Schlegel in den Händen und lässt sie in so hoher Geschwindigkeit mehrfach über die gleiche Anschlagstelle wirbeln, dass scheinbar schwebende, singende Töne erklingen, bei denen die einzelnen Schläge nicht mehr wahrnehmbar sind, sondern Teil des insgesamt getragenen daherkommenden Klangeffekts.

Hohe Körperspannung

Natürlich wird dieser perfekte Vortrag von den sachkundigen Zuhörern mit überschäumendem Applaus bedacht. Geschrieben hat „A Little Prayer“ die nahezu gehörlose schottische Komponistin Evelyn Glennie, die Musik und Rhythmen fast ausschließlich als Vibration wahrnimmt. Seit sie bei der Olympia-Eröffnung in London das Ensemble aus tausend Trommlern leitete,



Schweißtreibender Musik-Job: Roland Hårdtner spielt mit vier Schlegeln.

Klänge, die Lust auf mehr machen



Trommler Goran Mann.



Roland Hårdtner mit Bassist Klaus Dusek.

ist sie über die Fachwelt hinaus einem breiteren Publikum bekannt. Roland Hårdtner erläutert im Gespräch, weshalb gerade dieser – eigentlich getragene – Titel so schweißtreibend und anstrengend ist: „Beim Tremolo müssen die Handgelenke besonders locker sein. Das erfordert über einen langen Zeitraum eine extrem hohe Körper- oder Rumpfspannung.“

Vielfalt der Stilrichtungen

In der zweiten Konzerthälfte „swingt“ und „groovt“ es hingegen: Roland Hårdtner (Xylofon), Boris Ritter (Klavier), Klaus Dusek (Bass) und Goran Mann (Schlagzeug) bringen mit „On Golden Pond“ und „Mountain Dance“ – beide von Dave Crusin – zwei neu einstudierte Stücke zu Gehör, die beim CD-Präsentationskonzert am Samstag, dem 24. November, im Großen Saal des Stadttheaters in Duo-Besetzung „Piano Mallets“ (Hårdtner/Ritter) erneut dargeboten werden.

Viel Applaus

Außerdem umfasst der Repertoirebogen Bachs Allegro aus der Sonate C-Dur in zeitgenössischer Umsetzung, ebenfalls von Pianist Boris Ritter arrangiert, und so unterschiedliche Kompositionen wie Duke Ellingtons Titel „Don't Get Around Much Anymore“ sowie Billy Joels „Root Beer Rag“ – und mündet vor den Zugaben („Rojas Tanz“ von Wolfgang Schlüter und „Sanctus“ von Helmut Kandert) in Earl Hatchs „Jammin' The Blues“.

Das Konzert im Rahmen der 150-Jahrfeier der evangelisch-methodistischen Kirche Pforzheim sendet mit viel Applaus und strahlenden Gesichtern.

FOTOS: FROMMER

www.roland-haardtner.com